

Donnerstag

den 10. April

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 376. (3) Edict. Nr. 391.  
Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird die-  
mit bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansuchen  
des Jakob Stampf, von Oberriesenbach, in die  
executive Versteigerung der, der Helena Stampf,  
von Oberriesenbach, gehörigen, dem Herzogthum  
Gottschee, sub Urb. 3. 2306 eindienenden, auf  
560 fl. gerichtlich geschätzten 318 Urbarshube ge-  
willigt, und die Lagsagungen am 24. May,  
am 27. Juny, und am 26. July 1. J., jederzeit  
Vormittags in den gewöhnlichen Umtsstunden mit  
dem Bespaze angeordnet, daß, wenn die Realis-  
tät bei der ersten oder zweiten Lagsagung nicht  
wenigstens um oder über den Schätzungsverth an  
Mann gebracht werden könnte, bei der dritten  
auch unter der Schwäzung hintangegeben werden  
würde. Die Elicitationsbedingnisse können zu den  
vor- und nachmittägigen Umtsstunden in der Kanz-  
ley eingesehen werden.

Gottschee am 22. März 1828.

B. 385. (2) Edict. Nr. 187.  
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nass-  
sensfuß, Neustädter Kreises, wird die Liquidation  
mit den Verlaßgläubigern und Erben:  
des zu Ottanig verstorbenen Andreas Markelz,  
am 28. April; der zu Leischa verstorbenen Agnes Pir-  
ner, am 29. April; des zu Oderdorf verstorbenen  
Mathias Welsche, am 30. April; des zu Mal-  
kouz verstorbenen Franz Origl, am 1. May; des  
zu Podthurn verstorbenen Mathias Lippat, am 2.  
May; des zu Sabukuje verstorbenen Jacob Kreuz,  
am 3. May; der zu Ottanig verstorbenen Agnes  
Markelz, am 5. May, und des zu Untersabukuje  
verstorbenen Matthäus Eidouschez, am 6. May d. J.,  
Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley vor-  
genommen werden. Welches mit Hinweisung auf  
den §. 814 b. G. B. hiemit zur allgemeinen Kennt-  
niß gebracht wird.

Bezirksgericht Nassensfuß am 2. April 1828.

B. 384. (2) Edict. Nr. 169.  
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft  
Nassensfuß, Neustädter Kreises, wird hiemit  
bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des  
aufgestellten Vertreters des Martin Novaki-  
schen Pupillen, in die öffentliche Feilbietung,  
des zum Martin Novakischen Verlaße gehö-  
rigen, zu Trauerberg, der Staatsherrschaft  
Pleterjach zinsbaren, auf 100 fl. C. M. ge-  
schätzten Houses, dann eines zu eben diesem  
Verlaße gehörigen, der Kirche U. L. F. dienst-  
baren, u Loschzach liegenden, auf 140 fl.  
C. M. geschätzten Akers, von Seite der Vor-

mundschaftsbehörde, Bezirksgericht Neifnik  
genillget, und über dortheitig hieher gestell-  
tes Ansuchen um Vernahme, hiezu der 26.  
April d. J., und zwar mit dem Bespaze,  
daß der Meisiboth in zwei Cristen, als die  
Hälften gleich nach geschlossenem Kaufe, und  
die andere Hälfte in einem halben Jahre dar-  
auf, sommt 50 jogen Interessen zu bezahlen  
ist, bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche gedachte  
Realitäten käuflich an sich zu bringen ge-  
denken, am vorbeschagten Tage Früh um 9  
Uhr in Loco der Realitäten zu erscheinen.

Bez. Gericht Nassensfuß am 29. März 1828.

### B. 3. 758. (3) Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mi-  
chelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt  
gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Ma-  
ria Hauptmann, in die Ausfertigung der Amors-  
tisationsedicte, rücksichtlich der auf dem Ma-  
ria Hauptmann'schen Hause zu Krainburg,  
Nr. 136, intabulirten, vorgeblich in Verlust  
gerathenen Urkunden, als:

- der von Johann Farger, an die Franz-  
iska Tabora, gebornen Prem, aus-  
gestellten Schuldbligation, ddo. et  
intab. 21. August 1797, pr. 170 fl.;
- des Heirathsvertrages zwischen Franz  
Hauptmann und Johanna Farger,  
ddo. 11. Hornung et intab. 5. März  
1802, für den Betrag des mehreren  
Zubringens mit 500 fl.;
- des Conto, ddo. 6. März, et intab.  
6. September 1806, auf den Johann  
Farger lautend, pr. 175 fl. 11 kr. ge-  
willigt worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf  
obige Urkunden aus was immer für einem  
Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen,  
aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs  
Wochen und drey Tagen, so gewiß vor dies-  
sem Gerichte geltend zu machen, widrigens  
auf ferneres Anlangen die besagten Urkun-  
den, eigentlich die darauf befindlichen Inta-  
bulations - Certificate für getötet, null und  
wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstetten zu  
Krainburg den 15. Juny 1827.

**B. 383. (2) Edict.** Nr. 3180/189.  
Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Andreas Godesha, von Märterbach, Vormund des Matthäus, und der Maria Jätsch, de praes. 13. December v. J., Nr. 3180, und des Thomas Sakraischeg, von Neudorf, Vormundes der Elisabeth Sparnbleck, de praes. 12. Jänner l. J., Nr. 189, in die executive Versteigerung ver dem Simon Sparnbleck, von Unterseedorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 629, zinsbaren, auf 431 fl. geschätzten 114fl Hube wegen schuldigen 26 fl. 49 1/2 kr., und 32 fl. 8 1/2 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweyten auf den 27. März, und die dritte auf den 28. April 1828, um 9 Uhr Früh im Orte Unterseedorf mit dem Anhange ausgeschrieben, daß falls die gedachte 114fl Hube bey der ersten oder zweyten Lication um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kaufstüden durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. Jänner 1828.

**Anmerkung.** Bey der ersten und zweyten Lication hat Niemand den Schätzungs-wert angebothen.

**B. 386. (2) Edict.** Nr. 495.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt in Unterkrain, wird allgemein bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Johann Packer zu Kotchna, nächstehendes Mobilare, als: ein Paar Ochsen, im Schätzungs-wert pr. 70 fl., eine Kalbizinn pr. 14 fl., ein Kalb pr. 3 fl., 10 Merling Weizen, à 1 fl. 30 kr., 20 Merling Hierse, à 30 kr., 10 Centen Zwetschken, à 1 fl. 30 kr. und 60 Eimer Wein, à 1 fl. 30 kr., des Jacob Jesnitsch zu Kärtendorf, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 20. April 1826, schuldigen 52 fl. 30 kr. 5 ojo Zinsen und Unkosten, mittelst executiver Feilbietung, am 25. April, 7. und 21. May 1828, stets Früh um 9 Uhr im Orte Kärtendorf mit dem Anhange veräußert werden wird, daß, sobald das gedachte Mobilare - Vermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungs-wert oder darü-

ber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kaufstüden hiezu vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 9. März 1828.

**B. 396. (2)** Nr. 491.

**Licitations - Edict.**  
Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkedorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung des auf Namen Johann Verona vergewahrt, durch Licitation an Katharina Verona gedieneten, und nun nach ihrem Ableben in ihren Besitz eingezogenen, in der l. f. Stadt Stein gelegenen, dem städtischen Grundbuche, sub Rect. Nr. 74, dienstbaren Hauses, sammt drey Gemeintheilen, und dreyen dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 62, 63, 66, dienstbaren Plätzen, in dem vereinten Ausrufpreis, pr. 145 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben eine einzige Lication auf den 23. April 1828, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco des zu versteigernen Hauses in Stein, mit dem Anhange veräußert werden, daß diese Realitäten, falls sie um den Ausrufpreis nicht angebracht werden könnten, auch bei dieser Lication schon unter denselben gegen allsogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Es werden demnach alle Kaufstüden, so wie die Säugläubiger Maria, Michael und Agnes Hossever, Anton und Joseph Mraz und Joseph Verona zu dieser Lication eingeladen.

Münkedorf am 31. März 1828.

**B. 39. (3)** Nr. 833.

**Amortisations - Edict.**

Von dem Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, in Oberkrain, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Matthias Müller, von Radmannsdorf, de praesentato 13. Juno l. J., in die Einleitung der Amortisation des auf ihn lautenden, von Maria Rappus, zu Steinbüchl, über 450 fl. 8. W., am 14. August ausgestellten, und am 23. des nächsten Monathes im Jahre 1802 auf ihre, zu Steinbüchl gelegenen Realitäten intabulirten Schuldbriefes, gewilligt.

Da nun diese Urkunde in Verlust gerathen ist, so werden alle Fene, welche auf diesen Schuldbrief Ansprude zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß daszuthun, als sie im widrigen Falle nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gebürt, und diese Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 27. Nov. 1827.

**B. 374. (3) Edict.** Nr. 595.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird über Ansuchen der Matthäus Thomisch'schen Verlaßcuratoren, von Höslern, bekannt gemacht: Es seye in den licitationsweisen Verkauf der zu dem Verlaße des seligen Matthäus

Thomisch, aus Höflern, gehörigen, aus einer Schweinhandelscompagnie herrührenden, in Krain, im Bezirke der Herrschaft Brod und Tschubar in Croation, im Küstenlande und bey Görz befindlichen Activa über 3000 fl. C. M., gewilliget, und dazu die Tagsatzung auf den 10. May d. J., Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmt worden für die Liquidität dieser Schulden, aber nicht für die Einbringlichkeit derselben wird gut gestanden. Alle Liebhaber sind eingeladen am selben Tage zur bestimmten Stunde in dieser Amtskanzley zu erscheinen, oder allenfalls die Anbothe schriftlich hieher einzureichen.

Bez. Gericht Reifnitz den 22. März 1828.

B. 394. (2) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht. Man habe über Ansuchen des Martin Beneditschitsch, von Eisnern, gegen Martin Rautschitsch, wegen der aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 1. August, exp. 24. October 1827, schuldigen 44 fl. die executive Heilbietung, der dem Letztern gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 1625, dientenden Hube, sub Haus-Nr. 11, zu Bessezenza, im gerichtlichen Schätzwerthe von 250 fl., mit Bescheide vom heutigen Tage bewilligt, und hiezu drey Heilbietungstagszungen auf den 29. April, 29. May, und

28. Juny d. J., jedesmahl Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr in Loco der zu versteigern den Realität mit dem Beysahe anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur um oder über den Schätzwerth, bey der dritten aber auch unter demselben werde verkauft werden, wozu die Kauflustigen mit dem Beysahe zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanley eingesehen werden können. Lack den 29. März 1828.

B. 3. 88. (3)

Nr. 408.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Untersuchung des Johann Pogatschnig, von Pohauz de präsentato 15. Marz d. J., Nr. 408, in die Amortisirung der auf ihn lautenden, von den Eheleuten Franz und Anna Preschern, unterm 24. Jänner 1824 ausgestellten, und unterm 19. October des nämlichen Jahres auf ihnen zu Kopp gelegenen, zur Herrschaft Radmannsdorf unterthänigen Zanibammer mit 28 fl. 15 kr. M. M. intabulirten, in Verlust gerathenen Schuldobligation gewilliget.

Es werden demnach alle Fene, die auf diese Obligation Ansprüche zu machen gedenken, hiermit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß darzutun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, diese Obligation für null und nichtig erklärt, und in die Extatulation derselben ohne weiters gewilliget werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 26. Nov. 1827.

B. 380. (2) In der Korn'schen Buchhandlung wird auf folgendes, für alle Mediciner, überhaupt für Chirurgen und Wundärzte, aber insbesondere höchst wichtige und allgemein brauchbare, unentbehrliche Werke, Pränumeration angenommen:

## Bierzig chirurgische Steindrucktafeln

über die

Einrichtungs- und Verbandwerkzeuge, wie auch Operationen  
zur Heilung aller Gattungen von

## Knochenbrüchen und Verrenkungen,

auf starkem, besonders weissen und feinen Kupferdruckpapier, in Großmedian-Folio,  
rein abgedruckt, nebst  
40 Erklärungs- und Erleiterungstabellen zu den Abbildungen,  
in Verbindung mit einem theoretisch-practischen Anwendungs-hand-  
buche zur Heilung aller Knochenbrüche- und Verrenkungs-  
Fälle in II Theilen.

Von D. Adolph Leopold Richter,  
Stabsarzt d. k. med. chirurg. Fried. Wilh. Instit., Mitglied der med. chirurg. Gesell-  
schaft zu Berlin.

Auf weisem Kanzleydruckpapier in Großmedian-Format, mit neuen, leicht lesbaren Lettern rein gedruckt. Verlegt zu Grätz (1828 — 29) durch Steingravirung und Druck von Ignaz Hofer, Lithographen; Papier, Textes-Druck, von Andreas Leykam's Erben Papiermühle und Buchdruckerey, und im Verschleize der Franz Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz, wie auch aller andern Buchhandlungen in den k. k. österr. Staaten. Zweyte, sehr correcte, wohlfeilste Auflage, vermehrt mit einem ganz neu bearbeitetem

### Verdeutschungs- und Erklärungs- Wörterbuch.

Die XL chirurgischen Steindrucktafeln 750 Abbildungen zu 359 Apparaten, für die Heilung aller nur immer möglichen Fälle von Knochenbrüchen und Verrenkungen, stellen dar: 1) ein vollständiges Armamentarium (wundärztliche Werkzeuge = Sammlung) über diesen höchst wichtigen Zweig der Chirurgie, und 2) eine versinnlichte Ansicht der hierbey vorfallenden Operationen; fleißig und correct unter der Aufsicht Sachverständiger lithographirt.

Die XL Erklärungs- und Erleiterungstabellen enthalten deutlichste, leichtfaßlichste und verständigste Beschreibungen der abgebildeten Apparate (chirurgische Werkzeuge) und Operationen.

Das Handbuch führt von allen Knochenbrüchen und Verrenkungen, die Kennzeichen, Ursachen, Vorhersagen und bewährtesten Curmethoden, dann die möglichen, besondern Erscheinungen und Schwierigkeiten, welche sich bey der Heilung öfters ereignen, auf, und stelle dabei alle ältern, neuen und neuesten Erfahrungen und dadurch erfolgten Verbesserungen vor.

Das ganz neu bearbeitete Verdeutschungs- und Erklärungswörterbuch führt alle in diesem Werke häufig vorkommenden anatomischen, dann medicinisch-chirurgisch-technischen Ausdrücke, die aus der lateinischen oder griechischen, oder sonstigen fremden Sprachen entlehnt, und nicht immer gleich jedem verständlich sind, in alphabetischer Ordnung zuerst verdeutscht, dann erklärt auf; eine höchst nützliche Zugabe, welche überhaupt zum bessern und richtigeren Verstehen der meisten neuern medicinischen und chirurgischen Werke allgemein anwendbar, ja sogar öfters nothwendig ist.

### Pränumerations-Weg.

Das ganze Werk soll in XII Abtheilungen oder Heften (die ersten zehn enthalten, jede vier Querfolio-Abbildungstafern mit dem Anwendungstexte in Octavo, 3 — 4 Bogen stark; die eilste enthält die zu den Abbildungstafern gehörigen Beschreibungstabellen in Quarto, und die zwölfta fast das neue bearbeitete Verdeutschungs- und Erklärungswörterbuch in sich) also erscheinen, daß vom Monath Juny dieses Jahres an, kürzestens alle drey Wochen, spätestens alle Monathe, eine Abtheilung oder Heft sicher ausgegeben wird; daher das Ganze, bis längstens nach Ostern 1829 beendigt erscheint.

### Der Pränumerations- (Vorhineinbezahlungs-) Preis ist also festgestellt:

I.) Zur Abtheilungsweise Abnahme des ganzen Werkes abonnirt man sich bis Ende May 1828 mit dem Erlage von 1 fl. C. M., dann bezahlt man jedes der zwölf Hefte bey Empfang 24 kr. C. M. — II.) Bey gleich barer Vorhineinbezahlung mit nur 5 fl. C. M. bis Ende April 1828 erhalten T. H. Abonnenten ihre Exemplare noch überdies von den ersten und reinsten Abdrücken, die in der Folge bedeutend im Preise steigen; daher, und weil überhaupt um reinstre Erzeugnisse zu liefern, durchaus nicht mehr als 1000 Abdrücke in Allem gemacht werden, man sich baldigst zu pränumeriren beliebe. — Es werden auch einige Prachtexemplare, durchaus auf milchweisem Belinpapier gedruckt, welche 9 fl. C. M. kosten. — Einzelne Abtheilungen werden nicht verkauft. — Der fünftige Ladenpreis ist auf 6 fl. C. M. bestimmt

Diese Unternehmung zeigt eine Wohlfeilheit, die alle bisherigen, selbst jene der Taschenausgaben-Unternehmungen, darin weit übertrifft; denn eine Steindrucksfoliotafel nebst dem handbüchlichen Anwendungstexte kommt bey I) auf 7; bey II) aber gar nur auf 6 u. 1½ kr. C. M. zu stehen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath	Z G	Barometer			Thermometer			Witterung								
		Früh 3. 3.	Mitt. 2. 2.	Abends 3. 2.	Früh R. R.	Mitt. W W	Abend R. W	Früh b. 9 Uhr	Mitt. b. 3 Uhr	Abends b. 9 Uhr						
April	2.	27	5,1	27	5,1	27	4,0	—	4	—	10	—	6	schön	schön	schön
"	3.	27	5,0	27	2,2	27	1,8	—	4	—	10	—	7	schön	heiter	Regen
"	4.	27	2,7	27	3,2	27	2,5	—	3	—	5	—	4	Schnee	schön	heiter
"	5.	27	3,0	27	3,5	27	3,5	—	1	—	3	—	2	Schnee	heiter	s. heiter
"	6.	27	3,5	27	3,0	27	3,3	1	—	—	5	—	5	s. heiter	s. heiter	Regen
"	7.	27	3,5	27	3,9	27	3,1	—	4	—	8	—	6	trüb	regenwisch	Regen
"	8.	27	1,8	27	0,2	26	11,0	—	5	—	9	—	8	schön	Regen	Regen

## Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 30. März 1828.

Herr Joseph Ritter v. Wolf, k. k. Bezirks-Azettuar, von Gräz nach Digano.

Den 31. Mrz. Joseph Schürer, k. ständischer Conseiller und Kapellmeister, von Gräz nach Triest.

Den 3. April. Herr Heinrich Konrad, Geometer, von Klagenfurt nach Triest. — Frau Johanna Edle von Hauenschild, mit der Baroness Eisner-Drendi und Maria v. Hauenschild, Gemahlin des k. k. Gubernial-Raths und General-Consuls zu Corfu, von Corfu nach Wien.

Den 5. Herr Ignaz Freyherr v. Kulmer, Cons.-pts-Practitant bey der k. k. Staatsgüter-Inspektion in Triest, von Triest nach Laibach.

Den 6. Herr Augustin Krippner, Großhandlungs-Gesellschafter, von Triest nach Wien.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 9. April: 0 Schuh, 8 Zoll, 0 Linien, ober der Schleusenbettung.

3. 395. (2)

## Theater-Anzeige.

Endesunterzeichnete haben die Ehre hiewit anzugeben, daß heute Donnerstag den 10. April 1828, zu ihrem Vortheile im hiesigen ständischen Theater aufgeführt werden wird:

### Der Kaiser in der Strohhütte;

oder:

### Der lustige Holzhauer.

Ganz neue dramatisirte Anecdote in 2 Acten, v. Castelli.

Nach diesem:

### Der Gang ins Narrenhaus.

Lustspiel in einem Act.

Zum Beschlusse:

### Des Dankes Jubelfeyer.

Ganz neues, großes, mimisch-plastisches, nach Canova's Christinens Grabmahl gesieltes Marmor-Tableau, mit einem eigens hiezu fertigten Transparent, und mit benzgalischem Feuer erleuchtet.

Wo zu ihre ergebenste Einladung macht

Die kleine Familie Maresch.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 31. März 1828.

Ignaz Petek, Zimmermann, alt 70 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 22, an der Leberentzündung.

Den 2. April. Herr Johann Finkl, bürgerlicher Schlossermeister, alt 70 Jahr, in Reber, Nr. 28, an der Leberverhärtung.

Den 3. Herr Joseph Raithoreck, gewesener Handelsmann von Neumarkt, alt 42 Jahr, im Civ. Spital, Nr. 1, am Nervenschlag. — Thomas Rosanz, vulgo Kosor, Taglobner, alt 67 Jahr, in der Graidischa-Vorstadt, Nr. 22, an der Lungen-sucht.

Den 5. Thomas Reischel, Strößling, alt 52 Jahr, im Strafhaus am Castell, Nr. 57, an der Abzehrung. — Frau Juliana Ablulner, pensionirte Einnehmerin, Witwe, alt 74 Jahr, am Altenmarkt, Nr. 135, an Alterschwäche.

Den 7. Ursula Hermann, Witwe, alt 89 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 103, an Alterschwäche. — Joseph Bader, Schneidergeselle, von Agram, alt 23 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungen-sucht.

Den 8. Georg Timetz, ein Strößling, alt 45 Jahr, im Strafhaus am Castell, Nr. 57, an der Lungen-sucht.

## Vermischte Verlaubvarungen.

### i. 3. 73. (1) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Dernouscheg, von Potoschekavas mit Einwilligung der Maria, geborenen Dollinscheg, verwitbt gewesenen Dernouscheg, gegenwärtig verehelichten Sohne von Peteline, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des zwischen Johann Dernouscheg, Vater sel. und der genannten Maria, geborenen Dollinscheg, am 17. Jänner 1803, errichteten, und den 30. Jänner 1805, zur Sicherheit ihres Heirathsguts sammt Widerlage pr. 200 fl. auf die der k. k. Staats-Herrschaft Galenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsbare zu Potoschekavas liegende 3j8tl Kaufrechshube intabulierten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde gegangenen Ehevertrags gewilligt. Es werden daher Alle, welche auf diesen Vertrag, aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiss vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Bezirks-Gerichtsherrschaft Ponovitsch am 14. Jänner 1828.

### 3. 370. (5)

B o r l a d u n g  
der in den sechs ersten militärisch-pflichtigen Altersklassen geborenen diesbezüglichen Rekrutirungsfüchtlinge dann paßlos abwesenden Individuen.

Borl. und Zunahmen	Geburts-Ort	Nr. Haus	Pfarre	Zeit	U m m e r k u n g .
Blasius Schusterschitsch Gregor Dujatsch	Scherjauka St. Martin	9 12	Glödnig St. Martin unter Großkahlenberg.	19 21	Rekrutirungs-Flüchtling detto
Alois Mallenscheg Valentin Schusterschitsch	Unterpirlnitsch Scherjauka	11 8	Glödnig detto	21 22	Vagirender Student, paßlos abwesend.
Joseph Podliping Andreas Werdnig	Terboje Lazan	73 45	detto St. Martin unter Großkahlenberg	23 24	Rekrutirungs-Flüchtling detto

Vorstehend verzeichnete Individuen haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiss bey dieser Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden. Bez. Obr. Glödnig in Oberkrain den 1. April 1828.

(3. Intelligenz - Blatt Nr. 43. d. 10. April 1828.)

### i. 3. 1120. (1) Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Lack, wird hiemit allgemein fund gemacht: Es sey über Ansuchen, der Ursula Kuralt von Altenlack, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten des Andreas Luschina, auf dem, dem Stephan Wohlgemuth, sub Haus-Nr. 11, in Westerl gehörigen, der Staats-herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 425, dienenden Neuhäusel intabulirten Vergleiche, ddo. 1. October 1800, intab. 9. December 1806, pr. 28 fl. und des zu Gunsten des Valentin Hartmann, auf eben dieser Realität haftenden Schulscheines, ddo. et intab. 17. März 1808, pr. 85 fl. gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese beyden Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiss hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Ursula Kuralt, die benannten zwey Schuldbriefe sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 3. September 1827.

### 3. 400. (1)

Luzerner - Kleesaamen von eigener Zechung, ist auf dem St. Jacobs - Platz, Nr. 149, zu haben.

### 3. 378. (3)

Im Hause Nr. 13., beim Elefanten, werden Strohhüte zum Pußen angenommen.

3. 392. (1)

Literarische Anzeige.

Bey Leop. Paternolli, am Platz in Laibach, wird noch bis Ende April d. J. Pränumeration auf den Plan von Laibach, und auf Deveri's altes Testament mit Kupfern, (wovon schon 15 Hefte erschienen sind, und die andern rasch nachfolgen,) angenommen. In seinem Verlage ist auch das Portrait des hochwürdigen Fürstbischofs von Gurk, Georg Mayr, schön lithographirt und wohlgetroffen, erschienen; der Preis eines Exemplars ist 1 fl. Es ist auch ganz neu angelangt: Karte des heiligen Landes, abgeschnitten in 12 Stämme Israels, worin die Reise unsers Erlösers J. Ch. genau angegeben wird, als Nachweiser der heil. Schrift, à 1 fl.; Situationsplan von Rom, à 1 fl.; Schullers, Ich han halt mein Kaiser so gern, sc. für Gitarre und Gesang, à 18 kr. Neue Multiplicationstabelle zu 6 kr. Spielmarken, lithographirt, von 50 bis 1000 in Etuis, à 48 kr. Musikalien für alle Instrumenten, besonders für Piano-Forte, Violin, Flöte, Gesang sc. in Auswahl, und viele neu aufgelegte Deutsche Messe von Nolli, für 2 Discant, Alt, Bass und Orgel oblig. 2 Violinen, 2 Horn oder Trompetten ad libitum, à 3 fl. Messe von Haydn, für 2 Soprans und Alt, 2 Violinen, 2 Horn, Violon und Orgel, à 2 fl. 30 kr. Methode pour la Gitarre par Molino, Leipzig 3 fl. 24 kr. Landkarten aller Art, vorzüglich von der Turkey, von Morea, wie auch 14 lithographirte Ansichten von Griechenland, Graeciae pars borealis, Hellas, Peloponnesus et Insulae, in zwey Blättern, à 40 kr., Russland in zwey Blättern und in einem, Postkarte von Italien, von Deutschland sc. Vorschrift-Bücher und Blätter in Auswahl, besonders ein herrlich lithographirtes, großes, kalligraphisches Blatt: Das Water unser, à 30 kr., dann von Pierwipfel, Pfarrer, Klugheitslehrer und Sittensprüche in 367 Säzen, zu Vorschriften und Dictadoschreiben, à 1 fl.

A B C-Bücher mit vielen schönen Kupfern, und in mehreren Sprachen, viele Gesellschaftsspiele, Kränze und Briefe mit schönen Wignetten, Stammbücher und Stammbuchblätter, Gebethbücher in verschiedenen Einbänden, Billeten von ordinärer bis feinsten Gattung im neuesten Geschmack,

heilige Bilder, besonders Namenspatrone mit Lebensbeschreibungen dazu, à 10 kr. Bücher und Blätter mit Vorzeichnungen von Blumen, Landschaften, Köpfen sc. in Auswahl, die Seeschlacht bey Navarin, Brand von Marizell, illuminiert und schwarz sc. Schön lithographirte Wechsel, Frachtbriefe, Tauf- und Todtenscheine für Pfarrhöfe, à 2 kr. Farben, Tüche, Bleistifte, schwarz und roth, von ordinärer bis zur feinsten Gattung, Kreide, Wischer, feine Haar-, Fisch-, Höch- und Münchner-Pinseln, Pinselstiele und andere Zeichenmaterialien, elastische Rechentafeln mit Stift im Holz dazu.

Auch ist bey ihm die schwarze Dinte zum Schreiben von L. Loftfolli in versiegelten Fläschchen zu haben; sie vereinigt alle Eigenschaften, die nur in eine schwarze Dinte zu mischen sind, im vollkommensten Grade, und darum ist der Verfertiger mit einer Medaille von der k. k. Akademie der Wissenschaften und schönen Künste zu Venetia, im Jahre 1825 belohnt worden, und diese Dinte wurde nicht nur in ganz Italien östwärts eingeführt, sondern wird auch ins Ausland verschickt, und ich hoffe, daß auch mein Versuch von Kennern, selbe auch hier in Kanzeleien eingeführt werden wird; es ist auch rothe Dinte in kleinen Fläschchen von Demselben zu haben.

Ferner verschiedene wohlriehende Wässer, als: Römisches, Wiener, Kaiser, Aromat de Grace et Lait virginal de Paris, à 30 kr. Transparente Windsor-, weiß und rothe Seife, Seifenpulver in Brief, à 10 kr., Kugelseife, à 10 kr. Seife zum Vertreiben der Flecken, wie auch Fleckwasser, à 12 kr., gute Darm- und übersponnene Saiten, Federkielen, Oblatten, Siegelack sc.; Tusch-Iridio-Wisch, durch Schwärze und Glanz sich auszeichnend, à 2 kr., gute Zündflaschen und Zündhölzer sc.

Er empfiehlt sich mit diesen und schon bekannten Artikeln, wie auch mit der Ausübung einer jeden Bestellung, und verspricht möglichst billige Preise und schnelle Bedienung.

Von Zeit zu Zeit wird er sich mit Neugkeiten und Mannigfaltigkeit von Artikeln versehen, so daß Alles, was ihn beeindrucken wird, Gelegenheit habe, von seinem Streben nach Erlangung der Gunst des verehrten Publikums sich zu überzeugen, und bey dieser Gelegenheit dankt er gehorsamst für den bisher geschenkten Zuspruch.

# S a m s t a g ,

## d e n 19. A p r i l d. S.

wird die Ziehung der

### Devisen = Lotterie von Ruckenstein rc. bey Dr. Coiths Söhnen in Wien,

in dem Saale der n. ö. Herren Stände unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöblichen k. k. Hoffammer und der löblichen k. k. Lotto - Gefälls - Direction bestimmt und unabänderlich vorgenommen werden.

Diese Lotterie besteht aus neun Haupttreffern:  
von fl. 200,000 für die Herrschaft Ruckenstein, rc.,  
" 60,000 für das große Haus Nr. 84. in Wien,  
" 50,000 für den Freyhof Aichberg,  
" 15,000 für eine Sammlung Kunstgegenstände rc.,  
" 10,000 in barem Geld,  
" 6,000 detto detto  
" 5,000 detto detto  
" 3,000 detto detto  
" 2,000 detto detto

zusammen fl. 351,000 W. W.

b) Sind „ 224,000 weiter verbundenen 54 ogh Geldtreffer von 1000, 500, 250, 200, 100, rc. bestimmt, wodurch sich die Gesamt-Gewinnsmassa auf eine

Summe von fl. 575,000 Wiener = Währung erhebt.

Die 8,000 Gratis-Gewinnstlose, dieser Ausspielung enthalten, Gewinne von 6,000, 5,000, 500, 200, 100, 50 fl. bis 10 fl. W. W. abwärts,

im Betrage von 100,000 fl. Wiener = Währung,

und spielen überdem auf sämtliche Haupttreffer mit.

Diese Lotterie hat den ausgezeichneten Vortheil, daß man mit zwey Losen der Devise Apollo, wovon das eine mit einer geraden, das andere mit einer ungeraden Zahl endet, einen Geld- oder Realitäten - Gewinnst machen muß.

Abnehmer von 10 Losen gegen bare Bezahlung erhalten unentgeldlich ein Gratis-Gewinnstlos, so lange diese nicht vergriffen sind.

Das Los kostet 4 Gulden Conv. Münze.

zu finden bey

Joh. Ev. Wutscher, Handelsmann in Laibach.